

Völkerverständigung am Ventil

Rathenower reparieren unter Anleitung von Karl-Reinhold Granzow Fahrräder mit Asylbewerbern

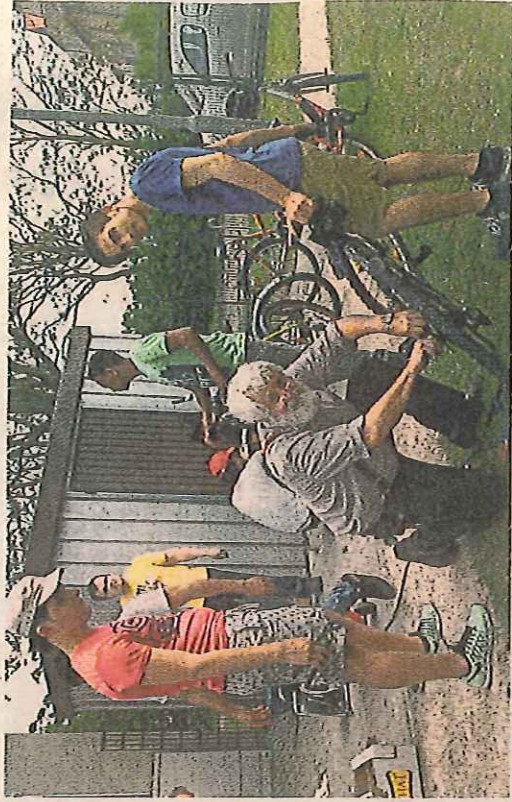
Von Uwe Hoffmann

Rathenow. Seit mehreren Monaten kümmert sich Karl-Reinhold Granzow um eine im Grünauer Weg untergebrachte Asylbewerberfamilie aus Tschetschenien. Im Herbst letzten Jahres half der Stadtverordnete gemeinsam mit Andy Neumann erstmals Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft, ihre Fahrräder auf Vordermann zu bringen. Jetzt brachte Karl-Reinhold Granzow, selbst begeisterter Radfahrer, seine kleine "mobile Werkstatt" noch einmal mit. Der Rathenower Hans-Joachim Scholz half beiden dieses Mal. Als gelernter Heizungs- und Sanitärmeister ist der Ruheständler handwerklich erfahren und hat

Zeit, sich zu engagieren. "Der Bedarf ist größer geworden", sagt Granzow. Es gab viel zu tun. Neben der Reparatur von Schläuchen wurden die Bremsen sowie Lenker und Sattel neu eingestellt. Teilweise wurde aus zwei Rädern ein funktionierendes gemacht. Der Ortsverband der Linken hatte 50 Euro zum Kauf kleiner Ersatzteile gespendet. Werkzeug und einige Verbrauchsteile wie Schläuche, Ventile oder Teile von Bremsen hat Granzow immer zu Hause. "Ich habe auch schon vier, fünf gebrauchte Räder mitgebracht", so Karl-Reinhold Granzow weiter. "Heute habe ich ein fast neues 24er Kinder-Mountainbike dabei. Familie Promny aus Rathenow-West hatte es gespendet." Der achtjährige Jawad aus

Syrien war ganz stolz auf sein neues Rad, mit dem er jetzt täglich in die Scholl-Schule fahren kann. "Zuhause hatte er auch schon ein Rad", sagte sein älterer Bruder. Beide sind seit sechs Monaten im Grünauer Weg untergebracht.

Insgesamt rund ein Dutzend Räder wurden in den drei Stunden repariert und fahrtüchtig gemacht. "Die Verständigung mit Händen und Füßen hat funktioniert. Die Asylbewerber haben fleißig mitgeholfen", sagt Karl-Reinhold Granzow. "Vor Herbstbeginn werden wir Fahrräder von Asylbewerbern noch einmal vor allem bezüglich Licht für die dunkle Jahreszeit tauglich machen." Und die Asylbewerber lobten seinen Sachverstand.



Karl-Reinhold Granzow mit Asylbewerbern bei der Reparatur eines Hinterrades. FOTO: UWE HOFFMANN